Krieg?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-477492

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Osterkraft

Durch die oft enttäuschten Seelen
Geht ein schmerzlich fragend Zittern:
Werden wir das Ziel verfehlen?
Treiben wir zum End, dem bittern?

Fort mit all den bangen Fragen!
Leuchtet uns nicht strahlend Licht?
Ewig wirst du weiter schlagen,
Herz der Welt, das niemals bricht.

Wie die starre Erde tauet,
Von der Sonne Kraft bestrahlt,
Wie der Himmel wieder blauet,
Nebel bannt mit Sieggewalt –

So blüht einst den Völkern allen
Eine große bess're Zeit,
Da die reinen Hymnen schallen
Neuer, freier Menschlichkeit!

Alfred Kuratle

Die Landessprache

Wir sind in der Innerschweiz einquartiert. Die Mundart, welche hier von den Einheimischen gesprochen wird, ist für uns nicht leicht verständlich. Gestern äußerte sich hierüber ein Soldat wie folgt:

«Dä cheibe Dialekt. Jetz begryf i, daß de Geßler verruckt worde-n-isch, wo de Tell urnerisch gredt hät!» Hamei

Neues aus Seldwyla

Am letzten Sonntag wollte ich an einem großen Kiosk meine Lieblingszigaretten kaufen. Die Verkäuferin legte mir aber nahe, dieselben an dem zum Kiosk gehörenden Automat zu beziehen, da der Rauchwarenverkauf am Sonntag verboten sei. Das begriff ich. Nun hatte ich aber kein Fünfzigrappenstück und mußte wechseln. Die Verkäuferin hatte gerade vor dem Verkaufsstand zu tun und besorgte mir bei dieser Gelegenheit die gewünschten Zigaretten aus dem Automat.

... und die Form blieb gewahrt!!!

Gin

Nach den Wahlen

«De Herr Hugerli gseht rächt paradox us.» «Wieso paradox?» «He, mit sine drißig Jahre scho alt Großrat.»

Wildstrubel

CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN
Einzige Schweizerfirma, die seit Jahrzehnten alle ihre Marken als Originalgewächse der Champagne garantiert.

In einem bekannten Innerschweizer Skigebiet war folgende Tafel zu lesen: Lawinengefahr v. 2-4 Uhr.

„Wie schpaht hämmer Ruedi?"
„Füf vor zwei. Absolut u-gföhrlich?"

Krieg?

(Drama in einem Akt.)

Berlin: Wir kämpfen für den Frieden!
Rom: Wir kämpfen für den Frieden!
London: Wir kämpfen für den Frieden!
Tokio: Wir kämpfen für den Frieden!
Tschungking: Wir kämpfen für den Frieden!
Alle: «Warum also töded mir üs?»
Antwort: «Em Friede z'lieb!»
(Der Vorhang fällt.)

we.

Preis-Aufschlag

Als ich heute meinen «Kräuter» bezahlen will, sagt die Kellnerin: «Er choscht jetzt zeh Rappe meh!»

Ich gab meiner Enttäuschung Ausdruck und fragte: «So, sit wänn?»

«Hä, denk sit's ufgschlage hät!» lautete die Antwort.

Solcher Logik stand ich machtlos vis-à-vis.

Hamei.

Aus Belgrad

Der Name Jugoslawien wird in Zukunft nicht mehr ausgeschrieben, um nicht mehr an Wien erinnert zu werden.

Karagös

Reminiszenz

Lord Staitz wurde König Ludwig XIV. als einer der feinsten Weltleute gerühmt. Ich will ihn gleich auf die Probe stellen, sagte der König und lud den Lord zu einer Spazierfahrt ein. Als die Wagentüre geöffnet wurde, hieß er ihn vorangehen und hineinsteigen. Der Lord verbeugte sich und gehorchte. «Das Gerücht sagt nicht zu viel», bemerkte der König, «ein anderer würde mich mit Zeremonien belästigt haben». Karagös

Verwandlung

1939: Kaffi Kirsch.
1940: Kaffi Sprit.
1941: Kaffi Reval.

Villicht probiered mir's 's nöchscht Jahr wieder emol mit ... natür! Gin

Wenn Knirpse Zeitung lesen

«Du, Vatter, müend d'Lüt ä kei Schtüre me zahle, wenn dä Finanzminischter zruggtritt?» Karagös

Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.

Berger & Co., Weingroßhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.